

Ressort: Vermischtes

GdP verlangt strengere Richtlinien beim Pfefferspray-Kauf

Berlin, 27.12.2018, 07:46 Uhr

GDN - Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) fordert deutlich strengere Richtlinien beim Verkauf von Pfeffersprays und Reizgasdosen. "Der Verkauf dieser Sprays müsste auf jeden Fall strenger kontrolliert werden. Verkäufer müssen angehalten werden, Namen und Adresse der Käufer zu notieren und festzuhalten", sagte der NRW-Landesvorsitzende der GdP, Michael Mertens, der "Rheinischen Post" (Donnerstagsausgabe).

"Es kann nicht weiter so sein, dass solche gefährlichen Gegenstände quasi an jeder Ladentheke zu bekommen sind", sagte Mertens. "Besonders in Discos, Gaststätten oder Straßenbahnen kann das Versprühen dieser Sprays fatale Folgen haben und eine Panik auslösen." Mertens wies darauf hin, dass es Staaten gebe, in denen das Mitführen solcher Sprays grundsätzlich verboten sei. "Das würde ich hierzulande auch gut heißen, aber man müsste das natürlich auch kontrollieren", sagte der GdP-Landesvorsitzende.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-117547/gdp-verlangt-strengere-richtlinien-beim-pfefferspray-kauf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com